

Grünes Licht für neun Passivhäuser am Ortsrand

LOHNSFELD: Rat verzichtet auf Bebauungsplan für Projekt von Udo Schlicher – Vertrauen auf Zusage

► Der Lohnsfelder Gemeinderat hat grünes Licht gegeben für die neun neuen Passivhäuser, die am Ortsrand gebaut werden sollen (wir berichteten). In seiner Sitzung am Donnerstagabend hat das Gremium entschieden, dass auf einen Bebauungsplan verzichtet wird. Somit steht dem Start des Projektes nichts mehr im Wege.

Der Rat vertraut mit diesem Beschluss auf die Zusage des Bauträgers und des Planungsbüros, dass sich die Häuser nach Fertigstellung als einheitliche „Energie-Siedlung“ darstellen werden – dazu zählt in erster Linie die Dachform mit drei Prozent Neigung plus Begrünung. Zwar könne es rechtliche Sicherheit nur mit Hilfe eines Bebauungsplanes geben, so Ortsbürgermeister Karl Marx. Bis dieser Plan Rechtskraft erlangt hätte, wären aber etwa eineinhalb Jahre vergangen. Damit

das Projekt zügig begonnen werden kann, entschied der Rat mit sieben Stimmen bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen, auf einen Bebauungsplan zu verzichten.

Drei Einfamilien-, drei Doppelhäuser

Wie berichtet hat Udo Schlicher mit der Architektengemeinschaft einraum aus Kaiserslautern ein Konzept von drei Einfamilien- und drei Doppelhäusern im Passivhausstandard entwickelt. Das Konzept soll auf dem 3300 Quadratmeter großen Gelände realisiert werden. Die geplante Wohnfläche der Einzelhäuser beträgt 203 Quadratmeter, die einer Doppelhaus-Einheit jeweils 160 Quadratmeter. Die Grundstücksflächen der vorgesehenen Bauparzellen liegen bei 520 Quadratmeter (Einzelhaus) und 320 Quadratmeter (Doppelhaushälfte). (osw)



Kann beginnen: der Bau der neun Passivhäuser in Lohnsfeld.—ARCHIVFOTO: NOBI